



Publireportage

Sommer-Highlights am Pilatus

Die Pilatus-Bahnen AG bietet mit zwei Seilbahnen, zwei Hotels, fünf Restaurants, der steilsten Zahnradbahn der Welt und dem grössten Seilpark der Zentralschweiz spannende Ausflugerlebnisse.

Steilste Zahnradbahn der Welt
1889 in Betrieb genommen, bis zu 48 Prozent Steigung, rund 30 Minuten Fahrzeit: Das ist die steilste Zahnradbahn der Welt in Zahlen. Die maximal grossen Glasfronten gewähren eine 360-Grad-Panoramaaussicht auf die umliegenden Bergwelt.

Tipp: Die Goldene Rundfahrt bringt Sie per Schiff über den Vierwaldstättersee zur Talstation der Zahnradbahn. Die Rückreise mit der Luftseilbahn und der Panorama-Gondelbahn verspricht ebenfalls einen tollen Ausblick über die Zentralschweiz.



Bis zu 48 Prozent Steigung bewältigt die Zahnradbahn auf den Pilatus.

Pilatus Kulm Hotels

Ein einmaliges Erlebnis ist auch eine Übernachtung auf 2132 Meter über Meer. Nirgendwo leuchten die Sterne intensiver und sind die Sonnenaufgänge spektakulärer als auf Pilatus Kulm. So nah bei Luzern und doch in einer ganz anderen Welt.

Für eine ganz besondere Überraschung eignet sich das Bergromantik-Arrangement. Mit einem Candle-Light Dinner und einem romantischen Zimmer der perfekte Kurzurlaub zu zweit

Auch wer lieber einmal ein Sterngucker sein möchte, findet auf dem Luzerner Hausberg, was sein Herz begehrt. Ausgebildete Experten bringen Licht ins Dunkel der Astronomie. Milchstrasse, Planeten und Sternensysteme ganz nah: Durch professionelle Teleskope in den Sternenhimmel blicken. Danach ein köstliches Essen im Restaurant Pilatus-Kulm geniessen und friedlich in einem der Pilatus Kulm Hotels schlummern.

Sonnenaufgangs-Wanderung

Für einen unvergesslichen Start in den Tag sorgt die geführte Sonnenaufgangs-Wanderung auf den Pilatus. In den frühen Morgenstunden wandern Sie durch die Stille der Nacht zum Gipfel auf 2132 Meter über Meer. Oben erwartet Sie ein atemberauben-



Nirgends sind die Sonnenaufgänge spektakulärer als auf Pilatus Kulm.

Fotos: zvg

der Sonnenaufgang und ein leckeres Frühstück.

Adenalin, Action und Spass

Die Mittelstation Fräkmüntegg steht ganz im Zeichen von Spass und Abenteuer. Den besonderen Nervenkitzel findet man im Pilatus Seilpark. Auf zehn verschiedenen Parcours wird die Geschicklichkeit trainiert, ins Nichts gesprungen und starke Nerven benötigt. In unmittelbarer Nähe zum Seilpark befindet sich der

Dragon Glider, auf dem die Welt bequem im Gleitschirmsitz von oben betrachtet wird: Arme ausbreiten und den sanften Flug zur Drachenalp geniessen. Das Tempo braucht man nicht zu fürchten. Bei maximal 12 Stundenkilometer ist Schluss. Wer's gemütlicher mag, kommt im Wipfelpfad der Natur auf die Spur. Der Wipfelpfad führt über Plattformen durch den Wald. Sicher geschützt durch Fangnetze, wird über breite Laufseile von Baum zu Baum

gewipfelt. Der Pfad bietet spielerisch und leicht Gelegenheit, zu lernen.

Drachenalp, «do gfallt's mer halt». Der perfekte Platz für ausgedehnten Brätelspass nach reichlich Action auf der Fräkmüntegg. Auf der offenen und doch geschützten Feuerstelle wird das Feuer selbst gemacht. Und am integrierten Kiosk warten Fleisch und Baked Potatoes zum selber Bräteln. PD www.pilatus.ch

Präsidiales SAC-Quartett auf «Brevet-Fahrt»

Am letzten Freitag trafen sich vier (ehemalige) Sektionspräsidenten des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) zur speziellen Trophy-Fahrt. Sie absolvierten alle Bergstrecken am Stück an einem Tag und holten sich damit das «Zugerberg Finanz Trophy Brevet».

Reto Bühler ist seit gut zwei Jahren Präsident der Zuger SAC-Sektion Rossberg. Vor ihm präsierte Dominik Meyer während gut elf Jahren die Sektion und vor Meyer hielt Jürg Schumpf das Amt während eines Jahrzehnts inne. Drei begeisterte Bergsteiger, die inzwischen ebenso begeistert aufs Rennrad steigen und darum Bergmassive auch gern auf zwei Rädern entdecken. Das Quartett komplett macht Daniel Petermann, auch er SAC-Präsident (Sektion Pilatus) und begeisterter Rennradfahrer.

Formtest für die Abruzzen

Reto Bühler und Jürg Schumpf sind seit über 50 Jahren befreundet. Schon als Jugendliche waren sie zusammen in den Bergen unterwegs



Das Quartett mit Reto Bühler, Jürg Schumpf, Daniel Petermann und Dominik Meyer (von links), alles (ehemalige) SAC-Präsidenten, traf sich am letzten Freitag zur Brevet-Fahrt der Zugerberg Finanz Trophy.

Foto: zvg

und in der Jugendorganisation des SAC aktiv. Und Jürg war es, der mit der Idee der Brevet-Fahrt auf seine Freunde zugekommen ist. «Wir sind oft zu viert auf der Strasse und haben schon die Pyrenäen und die französischen Alpen zusammen überquert», berichtet Reto Bühler. Im Ju-

li gehe es nun für zehn Tage in die Abruzzen. «Jürg meinte, die Trophy-Fahrt sei der ideale Formtest für die bevorstehende Reise», erzählt Bühler. Damit dürfte er recht haben, denn die Brevet-Fahrt schlägt je nach Routenwahl mit rund 140 Kilometern und 2800 Höhenmetern zu Buche. Sie

ist damit auch für sportliche Fahrer eine Herausforderung. Alle vier Ü60-Sportler haben die Tour aber mit Bravour gemeistert. Für Dominik Meyer und Daniel Petermann war es gar die Trophy-Premiere! Beide hatten zwar schon viel von der Zugerberg Finanz Trophy gehört, aber bisher noch keine Etappe absolviert. «Und es dürfte nicht die letzte gewesen sein», wie Reto Bühler seine beiden Kollegen einschätzt. Weiteren Trophy-Trainingsfahrten als Vorbereitung für das Abenteuer durch die Abruzzen dürfte also nichts mehr im Weg stehen.

Apropos Berge, am nächsten Sonntag, 15. Juni, endet die dritte Etappe und die Trophy zieht in die Menzinger Moränenhügel. Vom Montag, 16. Juni, bis Sonntag, 13. Juli, befinden sich Start und Ziel für die Rund- wie auch für die Bergstrecke beim Hof Hasental.

Alle Details unter www.zugerbergfinanz-trophy.ch

Für die Zugerberg Finanz Trophy Sara Hübscher

Parkplätze in Hüenberg

Für die Bauphase der Baufelder Maihölzli Süd wurde der provisorische Parkplatz Kirche/Saal mit 46 Parkfeldern erstellt. Die Nutzung des provisorischen Parkplatzes wurde für die Realisierung der Vor-massnahmen zur Umfahrung Cham-Hüenberg (UCH) und dem Bau auf dem Baufeld Maihölzli Nord verlängert. Am 16. Juni 2025 wird die Fläche für die Baustelleninstallation und als Lagerplatz für den Neubau auf dem Baufeld Maihölzli Nord benötigt und steht der Öffentlichkeit nicht mehr zur Verfügung. Der Parkplatz war von Beginn an als temporäre Lösung vorgesehen. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die Fläche zurückgebaut und als Wiesenfläche wiederhergestellt, wie die Gemeinde Hüenberg letzte Woche mitteilte.

Alternative Parkmöglichkeiten bestehen entlang der Zentrumsstrasse oder in der Tiefgarage Maihölzli Süd. Bei der Zentrumsstrasse ist das Parkieren mit Parkscheibe montags bis freitags von 7-20 Uhr bis zu zwei Stunden kostenlos, ausserhalb dieser Zeiten unbeschränkt.

In der Tiefgarage Maihölzli Süd stehen öffentlich nutzbare Parkplätze kostenpflichtig zur Verfügung. RED